



## Überblick

**Land:** Deutschland

**Branche:** Handel & Konsumgüter

### Kundenprofil

Die Döhler GmbH ist ein führender Hersteller von Fruchtsaftkonzentraten, Grundstoffen, Pürees, Aromen, Emulsionen und Farben für die Getränke-, Milch- und Eiscremeindustrie.

### Ausgangssituation

Hohe Administrationskosten, bedingt durch eine heterogene Softwareumgebung, belasteten das IT-Budget. Die Kommunikationsplattform erlaubte kein zuverlässiges Gruppenmailing, und bei der Kalendersynchronisation mit Palm-Geräten gab es Probleme.

### Lösung

Die Mailinginfrastruktur wird von zwei auf ein System reduziert. IBM Lotus Notes entfällt, das Unternehmen nutzt heute Microsoft Exchange Server 2003 und Microsoft Office Outlook 2003 für die Kommunikation.

### Nutzen

Die Lizenz- und Hardwarekosten sinken über einen Zeitraum von fünf Jahren um 40 Prozent, die Administrationskosten um 20 Prozent. Mailings und PDA-Synchronisation sind zuverlässig, die Nutzer zufrieden. Die Lösung lässt sich gut in die bestehende SAP-Umgebung integrieren.



## Neue E-Mail-Plattform senkt Lizenz- und Hardwarekosten und steigert die Produktivität

„Unsere Anwender finden sich mit den Office-Anwendungen von Microsoft besser zurecht als mit dem Layout oder der Bedienung anderer Systeme.“

Jörg Neumann, Leiter IT-Infrastruktur, Döhler GmbH

Der global arbeitende Fruchtsaftkonzentrat- und Aromenhersteller Döhler GmbH aus Darmstadt war mit der vorhandenen E-Mail- und Kalenderverwaltung nicht zufrieden: Die Termine wurden nicht zuverlässig mit den Handhelds synchronisiert und Gruppenmails nicht immer vollständig ausgeliefert. Auch waren die Kosten angesichts eines auf schlanke und effektive Strukturen ausgerichteten IT-Budgets durch die Betreuung von unterschiedlichen Systemlandschaften zu hoch. Deshalb stieg Döhler von IBM Lotus Notes auf Microsoft Exchange Server 2003 um. Mit der neuen Messaging-Plattform klappt die Kommunikation nun reibungslos. Die Kosten für Lizenzen und Hardware sinken im fünfjährigen Vergleich um 40 Prozent. Die Administrationskosten verringern sich um weitere 20 Prozent.

„Wir haben mit Microsoft Exchange Server 2003 ein schlankes und zuverlässiges Kommunikationssystem errichtet.“

Jörg Neumann, Leiter IT-Infrastruktur,  
Döhler GmbH

Die Döhler GmbH hat ihre Wurzeln in einer 1838 in Erfurt gegründeten Gewürzmühle. Das Unternehmen wuchs seitdem kräftig und ist einer der international führenden Hersteller von Fruchtsaftkonzentraten, Grundstoffen, Pürees, Aromen, Emulsionen und Farben für die Getränke-, Milch- und Eiscremeindustrie. Das nach dem Zweiten Weltkrieg nach Darmstadt umgezogene Unternehmen beschäftigt in 30 Tochtergesellschaften in über 60 Ländern der Erde rund 1600 Mitarbeiter.

#### Zuverlässigere Terminplanung

Das Management der Döhler GmbH trifft sich regelmäßig zu Strategietreffen in Darmstadt. Bei einer besonders wichtigen Strategiesitzung fehlte jedoch einer der Manager. Nicht, weil er den Termin vergessen hatte, sondern weil er die Gruppeneinladung nicht erhalten hatte. Die Überprüfung der Mailversandprotokolle der Kommunikationsplattform ergab, dass die Versandadressen zwar alle aufgelistet waren, doch nicht alle Adressaten erhielten auch wirklich die Benachrichtigung. „Das war leider kein Einzelfall“, erinnert sich Döhlers IT-Infrastruktur-Chef Jörg Neumann.

Auch andere „unerklärliche Vorgänge“ passierten immer wieder. So verschwanden wiederkehrende Termine bei der Kalendersynchronisation mit den eingesetzten Palm-Handhelds. „Die vorhandene Version unserer alten Kommunikationsplattform war ein wenig problembehaftet“, bilanziert Neumann. Das Unternehmen setzte Lotus Notes 5 und nicht die aktuelle Version 7 ein. „Vielleicht hätten wir mit einer neueren Version weniger Probleme gehabt – aber das war uns zu unsicher“, beschreibt Neumann die Ausgangssituation. Weil das achtköpfige IT-Team in Darmstadt mit dem tagtäglich anfallenden Arbeitspensum bereits voll ausgelastet war, suchte es eine zuverlässige und leicht zu verwaltende Lösung.

Seit Anfang 2004 wurden deshalb Alternativen in Erwägung gezogen, zumal auch der Support für Lotus Notes 5 auslaufen sollte.



Das traditionsbewusste Familienunternehmen existiert seit rund 165 Jahren

Dabei spielten Kostenerwägungen eine bedeutende Rolle. Die Betreuungsausgaben sollten durch die Verkleinerung der bislang vorhandenen Softwareumgebungen reduziert werden. Döhler setzt auf SAP vor allem im Bereich ERP, Personalwesen und in der Kundenbetreuung (Customer Relationship Management), auf IBM Lotus Notes im E-Mail-Verkehr und auf Microsoft bei den üblichen Büroanwendungen.

#### Geringere Kosten

Neumann verglich den zu erwartenden Aufwand über einen Zeitraum von fünf Jahren für Microsoft Exchange Server 2003 mit denen für Lotus Notes. Das Ergebnis: Die Microsoft-Lösung würde zu einer Kostensenkung von 40 Prozent bei Lizenzen und Hardware führen, und das Streichen der IBM-Umgebung würde weitere 20 Prozent einsparen.

Auch gegenüber SAP gab Neumann dem Exchange Server 2003 den Vorzug. Denn



Foto: Döhler

Darmstadt ist seit 1957 Hauptsitz der Döhler GmbH

## Technik im Überblick

### Microsoft Exchange Server 2003

Ein Exchange Server 2003 wurde in der Migrations- und Koexistenzphase über den Lotus-Notes-Connector des Exchange Server gekoppelt, um so E-Mails zwischen beiden Plattformen auszutauschen und die Benutzerverzeichnisse abzugleichen. Internet-E-Mails wurden bereits zu Beginn der Umstellung über Exchange Server 2003 geroutet und von hier an die Outlook- und die Notes-Anwender verteilt.

### Exchange 2003 Migration Wizard

Um die schon auf Lotus Notes vorhandenen Mails und Kalendereinträge zu importieren, wurde der Migration Wizard von Exchange Server 2003 verwendet. Korrekturen waren lediglich bei einigen Mails notwendig – und nur dann, wenn auch Lotus Notes die Mails schon als „fehlerhaft“ gekennzeichnet hatte.

SAP signalisierte, dass es sein Messaging-Tool in Zukunft nicht weiterentwickeln würde, sondern im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen SAP und Microsoft „Mendocino“ zukünftig auf Exchange Server 2003 mit Microsoft Office Outlook 2003 setzen werde.

Für das Zusammenspiel von SAP und Microsoft sprach auch, dass der bereits eingesetzte Microsoft Windows Server 2003 und die darüber einfach steuerbare Benutzerverwaltung über den Verzeichnisdienst Microsoft Active Directory stärker genutzt werden können. „Per Schnittstelle ist es möglich, die in SAP HR bereits vorhandenen Personaldaten zu nutzen, um im Active Directory automatisch für einen Mitarbeiter ein E-Mail-Konto zu eröffnen. Außerdem können die in SAP definierte Teamzugehörigkeit und individuelle Hierarchieebenen dazu benutzt werden, auch im Active Directory Zugriffsrechte zu regeln und die jeweiligen Endgeräte wie Drucker zuzuweisen. Bei Lotus Notes hingegen musste jeder in SAP HR vorhandene Eintrag erneut manuell eingegeben werden“, erläutert IT-Infrastruktur-Chef Neumann.

Die Installation der Exchange-Umgebung erwies sich als äußerst einfach. Planung und Umsetzung des Projektes erfolgten maßgeblich durch die infoWAN Datenkommunikation GmbH. Ein Exchange Server 2003 wurde in der Migrations- und Koexistenzphase über den Lotus-Notes-Connector des Exchange Server gekoppelt. So konnten E-Mails zwischen beiden Plattformen ausgetauscht werden.

Der Exchange Server 2003 nahm alle eingehenden Mails und Besprechungsanfragen für die Kalender an und leitete auch die Post für die Noch-Lotus-Notes-User weiter. Gleichzeitig speicherte er den Eingang in den unbenutzten Postfächern der noch nicht an Exchange Server 2003 angeschlossenen Mitarbeiter. Um die Sicherheit des Mail- und Datenverkehrs zu gewährleisten, setzte infoWAN auf Sybari Antigen für Microsoft Exchange. Dieses hoch spezialisierte Virenschutzsystem verwendet spezielle Exchange-APIs und erreicht so ein hohes Maß an Sicherheit und Zuverlässigkeit.

### Einfache Bedienung erhöht Effizienz

Die eigentliche Umstellung wurde so organisiert, dass die Mitarbeiter gruppenweise eine zwei- bis dreistündige Outlook-Schulung erhielten. In dieser Zeit wurden ihre Mail- und Kalendereinträge mit dem als Standard mitgelieferten Importprogramm (Migration Wizard) aus dem Lotus-Notes-System nach Exchange 2003 überführt.

Die Erfahrungen von Döhler mit Exchange Server 2003 sind „sehr gut“, wie Neumann sagt. „Mehrere Kollegen lobten, dass sie nun endlich auch im Beruf das vertraute System nutzen können, das sie zu Hause verwenden.“ Denn die Benutzerfreundlichkeit und das leichte Zusammenspiel mit den übrigen Office-Programmen sei ein Kennzeichen von Microsoft. „Anwender finden sich mit Microsoft Office besser zurecht als mit dem Layout oder der Bedienung anderer Systeme“, berichtet Neumann. Dadurch steige auch die Effizienz der einzelnen Mitarbeiter. „Wir haben mit Microsoft-Tech-

## Weitere Informationen

### Referenzkunde

Döhler GmbH  
Jörg Neumann  
Riedstraße 7–9  
64295 Darmstadt  
Tel.: 06151 306-171  
Fax: 06151 306-8171  
E-Mail: joerg.neumann@doehler.com

### Microsoft-Partner

infoWAN Datenkommunikation GmbH  
Geschäftsführer Lars Riehn  
Neuhofweg 5  
85716 Unterschleißheim  
Tel.: 089 324756-0  
Fax: 089 324756-99  
E-Mail: info@infowan.de  
www.infowan.de

### Geschäftskundenbetreuung

Microsoft Deutschland GmbH  
Konrad-Zuse-Straße 1  
85716 Unterschleißheim  
Tel.: 0180 5 672330\*  
Fax: 0180 5 229554\*  
E-Mail: btob@microsoft.com  
\*0,12 Euro/Min., deutschlandweit  
©2005 Microsoft Corporation.  
All rights reserved.

Weitere Kundenreferenzen  
finden Sie unter:  
[www.microsoft.com/germany/  
kundenreferenzen](http://www.microsoft.com/germany/kundenreferenzen)

nologie ein schlankes und zuverlässiges System errichtet“, resümiert Neumann. Die Kalendersynchronisation mit den Handheld-Computern klappt nun reibungslos. Über die Active-Sync-Version erhalten die Smartphones, die die älteren Palm-Modelle bei Döhler ablösen, nun auch fast zeitgleich mit den Änderungen im Outlook-Kalender die Kalenderänderungen.

Auch die Ausfallsicherheit des neuen Systems ist hoch, obwohl der Betreuungsaufwand gleichzeitig sank. Denn für den gesamten Mailverkehr arbeiten jetzt ledig-

lich noch zwei Server in Darmstadt – statt vorher elf an verschiedenen Standorten. Der aus zwei Knoten bestehende Exchange-Cluster ist in zwei unterschiedlichen, mehrere hundert Meter voneinander entfernten Döhler-Gebäuden untergebracht und mit einem Glasfaserkabel verbunden. „Die hohe Verfügbarkeit ist für uns im Tagesgeschäft extrem wichtig, damit wir die Businessanforderungen erfüllen und wettbewerbsfähig bleiben können“, kommentiert der IT-Experte die Vorteile der neuen Systemarchitektur.

## Software und Services

- Microsoft Windows Server System
  - Microsoft Windows Server 2003 Enterprise Edition
  - Microsoft Exchange Server 2003 Enterprise Edition
- Microsoft Office System
  - Microsoft Office Standard Edition 2003
- Windows XP Professional Edition
- Technologien
  - Microsoft Exchange 2003 Migration Wizard
  - Microsoft Active Directory

- Lösungen
  - Microsoft Sybari

## Hardware

- Clients von Dell

## Partner

- infoWAN Datenkommunikation GmbH